

1962

W

ohnbe-  
völkerung  
Liechten-  
steins:  
17761.

Gründung der Christlich-  
Sozialen Partei Liechtensteins  
(CSP).

Erscheinen des «Liechtensteiner»  
als Blatt der CSP, zeitweise unter  
dem Namen «Der Liechtensteiner  
Wochenspiegel».

Das Volk verwirft eine Vorlage für  
ein Zivilschutzgesetz (25.1.).

Die Stimmbürger nehmen ein  
von Fürst Franz Josef II.  
initiiertes Jagdgesetz an (25.2.).

Unterzeichnung eines Ab-  
kommens über die fremden-  
polizeilichen Beziehungen  
Liechtenstein – Schweiz (20.2.).

Die Landtagswahlen bringen  
der Vaterländischen Union 42,8%  
der Stimmen, die Bürgerpartei  
kommt auf 47,18% Stimmen-  
anteil. Erstmals beteiligt sich die  
Christlich-Soziale Partei (CSP),  
die über 10% der Stimmen  
erreicht, aber an der Sperrklausel  
von 18% scheitert. Die CSP  
reicht vergeblich Beschwerde ein  
(23./25.3.).

Zweieinhalb Monate nach den  
Wahlen und nach der Ablehnung  
der CSP-Wahlbeschwerde tritt  
Regierungschef Alexander Frick  
zurück (13./22.6.).



«Der Liechtensteiner» (später  
auch: «Liechtensteiner Wochen-  
spiegel») erscheint als Parteiblatt  
der CSP.

liechtensteinische Landesverweser Karl von In der Maur von der Immatrikulation  
erfuhr, erregte dies seinen Unwillen und führte zu bissigen Bemerkungen. Für  
Juristen resp. Landrichter war ein Studium in Österreich ein Erfordernis, und  
nun das: ausgerechnet Rechtswissenschaften, und das ausgerechnet in Zürich.  
Beck wird als ausserordentlich fleissiger Student geschildert, der täglich um fünf  
Uhr früh das Tagwerk begonnen habe.

Die Wahl des Studienortes ist in verschiedener Hinsicht interessant, zumal an-  
dere liechtensteinische Studenten in der Regel in Deutschland (Freiburg, Heidel-  
berg, Tübingen, München) oder in Österreich (Wien, Innsbruck) studierten, und  
das Studium an den schweizerischen Universitäten (als nicht-katholischen Hoch-  
schulen) vermieden wurde. Allerdings hatte wenige Jahr zuvor, 1889, in Freiburg  
die erste katholische Universität ihren Betrieb aufgenommen. Sie umfasste auch  
eine juristische Fakultät, die aus der 1751 gegründeten Rechtsakademie heraus-  
gewachsen war. Die Motivation für Becks Studienwahl wäre noch zu unter-  
suchen.